

KNAPPHEIT

Wie geht die Wirtschaft mit knappen Ressourcen um?

1. ~
2. ~

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Infotext: Knappheit	1
3. Aufgaben 1-3	2
4. Infotext: Künstliche Knappheit	3
5. Aufgabe 4	3

1. Einleitung

In der Wirtschaft geht es darum, wie man knappe Ressourcen so nutzen kann, dass die „Wohlfahrt“ der Gemeinschaft am größten ist. „Wohlfahrt“ kann verschiedene Dinge bedeuten, aber in der Wirtschaftswissenschaft wird „Wohlfahrt“ oft mit „Nutzen“ gleichgesetzt. Typischerweise erhöht sich der „Nutzen“ eines Individuums oder der Gemeinschaft, wenn mehr Produkte konsumiert werden.

2. Infotext: Knappheit

„Knappheit“ ist also ein Schlüsselkonzept der Wirtschaft. Etwas ist knapp, wenn es nicht unbegrenzt vorhanden ist. Da wir nur einen Planeten haben, der nicht wächst, sind insbesondere die Ressourcen unseres Planeten knapp.

Beispiel: Stell dir vor, du willst Smartphones herstellen. Dafür brauchst du sehr viele unterschiedliche Metalle, sogenannte seltene Erden, Energie (in Form von Erdöl) und du brauchst ausgebildete Menschen, die das Produkt herstellen können.

Während du durch Bildung Fachkräfte ausbilden kannst, sind die Rohstoffe aus der Natur begrenzt: Du wirst nicht unendlich viele Handys herstellen können: Erstens werden die Rohstoffe auch noch für andere Produkte gebraucht, und zweitens sind die

Rohstoffe, solange sie nicht durch Zauberhand verdoppelt werden können, irgendwann „verbraucht“.



3. Aufgaben 1-3

1. Stell dir vor, du möchtest ein Auto herstellen.

a) Welche Rohstoffe brauchst du dafür?

b) Welche Rohstoffe sind knapp?

c) Hast du eine Idee, was man gegen Knappheit tun könnte?

i Lösung: Bis wir Dinge ohne Energie duplizieren können, wird es immer Knappheit geben. Es gibt jedoch Ansätze, mit Knappheit umzugehen: Das Konzept der Kreislaufwirtschaft (siehe entsprechendes Modul) und die Verbesserung von Technologie, um knappe Ressourcen „effizienter“ nutzen zu können.

2. Stell dir vor, du möchtest einen Kuchen backen.

a) Welche knappen Ressourcen brauchst du dafür?

b) Was ist der Unterschied zwischen der Herstellung eines Kuchens und eines Autos oder Smartphones?

i Lösung: Die „Zutaten“ für einen Kuchen wie Mehl (=Getreide), Zucker (=Zuckerrüben) und Butter (=Kuhmilch) können nachwachsen, wenn man der Natur genügend *Zeit* gibt. Dagegen bilden sich Metalle für Autos oder Smartphones so langsam, dass man auch sagt, sie erneuern sich nicht. Die Energie, die man für beides braucht, ist knapp und erneuert sich nicht, denn der überwiegende Teil der Energie auf der Welt kommt aus Erdöl und Kohle.

3. Zeichne eine Mind-Map zum Thema „Knappheit“ und überlege, für welche Produkte die knappen Ressourcen auf der Erde genutzt werden sollten

4. Infotext: Künstliche Knappheit

Häufig kommt es jedoch auch vor, dass es Knappheit gibt, die eigentlich nicht sein müsste:

- Wissen: Im Zeitalter des Internets kann man Bücher digital beliebig oft kopieren, ohne dass nennenswerte Kosten entstehen. Trotzdem muss man oft bezahlen, um Zeitung oder ein E-Book lesen zu können. Das schließt Menschen aus, die dazu kein Geld haben, obwohl niemand einen Verlust machen würde, diesen Menschen Zugang zu Wissen zu geben.
- Bilder: Im Internet ein Bild zu kopieren, verursacht keine Kosten, trotzdem ist es meist verboten.
- Medikamente werden oft viel teurer verkauft als ihre Herstellung kostet. So können sich ärmere Menschen Medikamente oft nicht leisten.

Diese Beispiele haben gemeinsam, dass der Preis für das Produkt nicht den Grenzkosten des Produkts entspricht, d.h. man muss mehr für ein zusätzliches Produkt bezahlen, als dessen Produktion kostet. Im Fall der Bücher und der Bilder sind die Grenzkosten 0, da es nichts kostet, eine weitere Einheit „Buch“ oder „Bild“ digital herzustellen. Trotzdem muss man oft viel dafür bezahlen, was aus marktwirtschaftlicher Sicht ineffizient ist.



5. Aufgabe 4

Fallen dir noch mehr Beispiele für „künstliche Knappheit“ ein?